

Rechtsprechungsübersicht

1. Grundlagen zum Parteienrecht

EGMR, Entscheidung vom 11.06.2019 – 57939/18, juris (Individualbeschwerde der AfD gegen öffentliche Einstufung als „Verdachtsfall“ und Beobachtung durch das Bundesamt für Verfassungsschutz mangels Erschöpfung des innerstaatlichen Rechtswegs unzulässig).

BVerfG, Beschluss vom 27.08.2019 – 1 BvR 811/17, juris (Verletzung der Meinungsfreiheit einer politischen Partei durch Auferlegung einer Geldbuße wegen unterbliebener Bestellung eines Jugendschutzbeauftragten bei Verbreitung jugendgefährdender Äußerungen im Internet auf Facebook-Seite der Partei):

vorgehend KG Berlin, Beschluss vom 02.02.2017 – 6 Ws (B) 22/17, 162 Ss 2/17,
vorgehend AG Tiergarten, Urteil vom 10.10.2016 – (327 OWi) 3034 Js-OWi 3211/16 (187/16).

BVerfG, Beschluss vom 19.06.2019 – 2 BvR 2299/15, juris (Erfolgreiche Verfassungsbeschwerde eines NPD-Funktionärs gegen Widerruf der Waffenbesitzkarte):

vorgehend OVG Bremen, Beschluss vom 28.10.2015 – 1 LA 267/14,
vorgehend VG Bremen, Urteil vom 08.08.2014 – 2 K 1002/13.

BVerfG, Beschluss vom 22.05.2019 – 1 BvQ 42/19, juris (Vorläufige Entsperrung der Facebook-Seite der Partei "Der III. Weg" bis zur Feststellung des amtlichen Endergebnisses der Europawahl 2019 – Befugnisse und Pflichten des Plattformbetreibers zur Prüfung und ggf. Löschung von Beiträgen bleiben unberührt):

vorgehend OLG Zweibrücken, Beschluss vom 17.04.2019 – 4 W 20/19,
vorgehend LG Frankenthal, Beschluss vom 08.03.2019 – 6 O 56/19.

VerfGH Berlin, Urteil vom 20.02.2019 – 80/18, juris (Kein Eingriff in das Recht der AfD auf Chancengleichheit durch Twitter-Nachricht über den amtlich betriebenen Twitter-Account des Regierenden Bürgermeisters – fehlende Eingriffsqualität bei bloß mittelbarer Betroffenheit vom wertbezogenen Inhalt der Äußerung).

VerfGH Thüringen, Urteil vom 20.11.2019 – 28/18, juris (Organstreitverfahren gegen Präsidenten des Amtes für Verfassungsschutz wegen dessen öffentlicher Einstufung des AfD-Landesverbandes als Prüffall unzulässig, gegen den Innenminister mangels Verantwortlichkeit für die Äußerungen unbegründet).

BVerwG, Urteil vom 19.06.2019 – 6 C 9/18, juris (Waffenrechtliche „Unzuverlässigkeit“ eines aktiven NPD Mitglieds – Darlegungspflicht für atypische Umstände zur Widerlegung der Regelvermutung, wonach eine Person verfassungsfeindliche Bestrebungen einer Partei jedenfalls dann unterstützt, wenn sie leitende Funktionen oder Mandate als Vertreter der Partei in Parlamenten und Kommunalvertretungen wahrnimmt):

vorgehend OVG Sachsen, Urteil vom 16.03.2018 – 3 A 556/17,
vorgehend VG Dresden, Urteil vom 23.06.2016 – 4 K 286/16.

OLG Hamm, Beschluss vom 12.03.2019 – 1 Ws 111/19, juris (Enthebung eines Schöffen aus seinem Amt wegen Mitgliedschaft in der NPD und der AfD):

vorgehend AG Essen, Beschluss vom 24.01.2019 – 3221/1a-130.

OLG Köln, Beschluss vom 24.01.2019 – 19 U 131/18, juris (Parteinamensschutz: Anspruch einer politischen Partei auf Unterlassung der Verwendung einer Kurzbezeichnung):

vorgehend LG Köln, Beschluss vom 26.06.2018 – 31 O 84/17.

OLG Zweibrücken, Beschluss vom 17.04.2019 – 4 W 20/19, BeckRS 2019, 9559 (Keine Rechtspflicht für Facebook, einer politischen Partei – hier: "Der III. Weg" – ein Forum zur Verbreitung politischer Meinungen zu eröffnen):

nachgehend BVerfG, Beschluss vom 22.05.2019 – 1 BvQ 42/19,
vorgehend LG Frankenthal, Beschluss vom 08.03.2019 – 6 O 56/19.

LG Frankenthal, Beschluss vom 08.03.2019 – 6 O 56/19, juris (Keine Rechtspflicht für Facebook, einer politischen Partei – hier: "Der III. Weg" – ein Forum zur Verbreitung politischer Meinungen zu eröffnen):

nachgehend OLG Zweibrücken, Beschluss vom 17.04.2019 – 4 W 20/19,
nachgehend BVerfG, Beschluss vom 22.05.2019 – 1 BvQ 42/19.

LG Köln, Urteil vom 22.01.2019 – 31 O 401/17, juris (Einbeziehung einer für den öffentlichen Auftritt einer Partei benutzten Farbe in den Namensschutz politischer Parteien).

AG Essen, Beschluss vom 24.01.2019 – 3221/1a-130, nicht veröffentlicht (Enthebung eines Schöffen aus seinem Amt wegen Mitgliedschaft in der NPD und der AfD):

nachgehend OLG Hamm, Beschluss vom 12.03.2019 – 1 Ws 111/19.

VG Berlin, Urteil vom 21.05.2019 – 27 K 93.16, juris (Anordnung der Einrichtung eines Jugendschutzbeauftragten wegen jugendgefährdendem Inhalts der Facebook-Seite einer politischen Partei).

VG Gera, Urteil vom 10.04.2019 – 1 K 738/17, juris (Versammlungscharakter der von politischen Parteien veranstalteten kommerzialisierten Rechtsrockkonzerte).

VG Hannover, Urteil vom 27.11.2019 – 10 A 820/19, juris (Datenschutzrechtliche Verwarnung wegen Veröffentlichung eines Fotos zur politischen Werbung auf der Fanpage einer Partei bei Facebook mangels Einwilligung der auf dem Foto erkennbar abgebildeten Personen).

VG Köln, Beschluss vom 26.02.2019 – 13 L 202/19, juris (Anspruch der AfD auf Unterlassung der Veröffentlichung einer Äußerung des Bundesamtes für Verfassungsschutz zur Einstufung der AfD als Prüffall in der Öffentlichkeit).

VG Minden, Beschluss vom 15.11.2019 – 2 L 1244/19, BeckRS 2019, 28092: (Kein Anspruch auf Untersagung einer vom Landrat veranstalteten Veranstaltung mit dem Titel „Rechtspopulismus in Parlamenten und Kommunen“).

VG Münster, Urteil vom 08.02.2019 – 1 K 3306/17, juris (Verletzung des staatlichen Neutralitätsgebots durch Lichtlöschen an öffentlichen Gebäuden aufgrund einer AfD-Versammlung).

VG Schwerin, Beschluss vom 02.12.2019 – 1 B 1568/19 SN, juris (Verstoß gegen Datenschutzgrundsätze durch Aufruf der AfD, ihr vermeintliche „Verstöße gegen das an Schulen geltende Neutralitätsgebot“ über ein Internetportal zu melden, um gegen „linke“ Bestrebungen vorzugehen).

2. Chancengleichheit

BVerfG, Beschluss vom 24.05.2019 – 1 BvQ 45/19, juris (Kein Anspruch der NPD auf Wiederanbringung entfernter Wahlplakate [„Migration tötet – Stoppt die Invasion“]):

nachgehend VerfGH Sachsen, Beschluss vom 23.01.2020 – Vf. 55-IV-19,
vorgehend OVG Sachsen, Beschluss vom 23.05.2019 – 3 B 155/19,
vorgehend VG Dresden, Beschluss vom 20.05.2019 – 6 L 385/19.

BVerfG, Beschluss vom 15.05.2019 – 1 BvQ 43/19, juris (Erfolgreicher Eilrechtsschutz auf Verpflichtung des Rundfunks Berlin-Brandenburg zur Ausstrahlung eines überarbeiteten Wahlwerbespots der NPD):

vorgehend OVG Berlin-Brandenburg, Beschluss vom 13.05.2019 – OVG 3 S 33.19,
vorgehend VG Berlin, Beschluss vom 03.05.2019 – 2 L 167.19.

BVerfG, Beschluss vom 27.04.2019 – 1 BvQ 36/19, juris (Kein Anspruch der NPD gegen das ZDF auf Ausstrahlung eines Wahlwerbespots mit volksverhetzendem Inhalt [„Schutzzone“]):

vorgehend OVG Rheinland-Pfalz, Beschluss vom 26.04.2019 – 2 B 10639/19,
vorgehend VG Mainz, Beschluss vom 26.04.2019 – 4 L 437/19.MZ.

BVerfG, Beschluss vom 03.04.2019 – 2 BvQ 28/19, juris (Kein Anspruch der Jungen Nationalisten als rechtlich selbstständige Nebenorganisation der NPD auf Überlassung einer kommunalen öffentlichen Einrichtung für Wahlkampfveranstaltung):

vorgehend OVG Lüneburg, Beschluss vom 26.03.2019 – 10 ME 40/19,
vorgehend VG Braunschweig, Beschluss vom 13.03.2019 – 1 B 43/19.

VerfGH Sachsen, Beschluss vom 23.01.2020 – Vf. 55-IV-19, juris (Mangels Rechtswegerschöpfung in der Hauptsache unzulässige Verfassungsbeschwerde der NPD gegen den im Eilrechtsschutz versagten Anspruch auf Wiederanbringung entfernter volksverhetzender Wahlplakate [„Migration tötet – Stoppt die Invasion“]):

vorgehend BVerfG, Beschluss vom 24.05.2019 – 1 BvQ 45/19,
vorgehend OVG Sachsen, Beschluss vom 23.05.2019 – 3 B 155/19,
vorgehend VG Dresden, Beschluss vom 20.05.2019 – 6 L 385/19.

VGH Bayern, Beschluss vom 24.05.2019 – 10 CE 19.1032, juris (Kein Anspruch auf Wiederanbringung entfernter Wahlplakate mit der Aufschrift „Multikulti tötet – Wählt Deutsch“):

vorgehend VG Würzburg, Beschluss vom 20.05.2019 – W 9 E 19.592.

VGH Bayern, Beschluss vom 23.05.2019 – 10 CE 19.997, juris (Anspruch auf Wiederanbringung entfernter Wahlplakate mit der Aufschrift „Reserviert für Volksverräter“ und „Volksverräter stoppen!“):

vorgehend VG Würzburg, Beschluss vom 20.05.2019 – W 9 E 19.592.

VGH Bayern, Beschluss vom 13.05.2019 – 7 CE 19.943, juris (Rundfunkanstalten dürfen die Ausstrahlung von Werbespots nicht deshalb verweigern, weil mit ihnen im Rahmen der Wahlwerbung mit dem Grundgesetz nicht zu vereinbarende Zielvorstellungen, Programme oder Inhalte vorgetragen werden):

vorgehend VG München, Beschluss vom 10.05.2019 – M 17 E 19.1956.

OVG Berlin-Brandenburg, Beschluss vom 29.08.2019 – OVG 3 S 92.19, juris (Kein Anspruch einer politischen Partei auf Überlassung kommunaler Räumlichkeiten aufgrund wirksamer Beschränkung des Widmungszwecks auf nur im Bezirk gebildete Kreisverbände oder Bezirksgruppen):

vorgehend VG Berlin, Beschluss vom 28.08.2019 – 2 L 229.19.

OVG Berlin-Brandenburg, Beschluss vom 13.05.2019 – 3 S 33.19, juris (Erfolgloser Eilrechtsschutz auf Verpflichtung des Rundfunks Berlin-Brandenburg zur Ausstrahlung eines überarbeiteten Wahlwerbespots der NPD [„Schutzzone“]):

nachgehend BVerfG, Beschluss vom 15.05.2019 – 1 BvQ 43/19,
vorgehend VG Berlin, Beschluss vom 03.05.2019 – 2 L 167.19.

VGH Hessen, Beschluss vom 08.05.2019 – 8 B 961/19, juris (Anspruch gegen Hessischen Rundfunk auf Ausstrahlung eines Hörfunk-Wahlwerbespots der NPD [„Schutzzone“]):

vorgehend VG Frankfurt, Beschluss vom 06.05.2019 – 1 L 1544/19.F.

VGH Hessen, Beschluss vom 02.01.2019 – 8 B 2660/18, juris (Anspruch auf Nutzungsüberlassung einer Stadthalle für einen von einem NPD-Ortsverein ausgerichteten Neujahrsempfang mit musikalischem Rahmenprogramm):

vorgehend VG Gießen, Beschluss vom 05.12.2018 – 8 L 5924/18.GI.

OVG Lüneburg, Beschluss vom 24.05.2019 – 11 ME 189/19, juris (Anordnung der Beseitigung von Wahlplakaten mit der Aufschrift „Migration tötet“ rechtmäßig):

vorgehend VG Braunschweig, Beschluss vom 22.05.2019 – 5 B 197/19.

OVG Lüneburg, Beschluss vom 26.03.2019 – 10 ME 40/19, juris (Kein Anspruch der Jungen Nationalisten als rechtlich selbstständige Nebenorganisation der NPD auf Überlassung einer kommunalen öffentlichen Einrichtung für Wahlkampfveranstaltung):

vorgehend VG Braunschweig, Beschluss vom 13.03.2019 – 1 B 43/19.

OVG NRW, Beschluss vom 26.04.2019 – 5 B 543/19, juris (Kein Anspruch der NPD gegen WDR auf Ausstrahlung eines Hörfunk-Wahlwerbespots [„Schutzzone“]):

vorgehend VG Köln, Beschluss vom 25.04.2019 – 6 L 904/19.

OVG Rheinland-Pfalz, Beschluss vom 15.05.2019 – 2 B 10755/19, juris (Anspruch der Partei Der III. Weg gegen ZDF auf Ausstrahlung eines Fernseh-Wahlwerbespots [„Multikulti tötet“]):

vorgehend VG Mainz, Beschluss vom 10.05.2019 – 4 L 504/19.Mz.

OVG Rheinland-Pfalz, Beschluss vom 26.04.2019 – 2 B 10639/19, juris (Kein Anspruch der NPD gegen ZDF auf Ausstrahlung eines Fernseh-Wahlwerbespots [„Schutzzone“]):

nachgehend BVerfG, Beschluss vom 27.04.2019 – 1 BvQ 36/19,
vorgehend VG Mainz, Beschluss vom 26.04.2019 – 4 L 437/19.MZ.

OVG Sachsen, Beschluss vom 23.05.2019 – 3 B 155/19, juris (Kein Anspruch der NPD auf Wiederanbringung entfernter volksverhetzender Wahlplakate [„Migration tötet – Stoppt die Invasion“]):

nachgehend BVerfG, Beschluss vom 24.05.2019 – 1 BvQ 45/19,
nachgehend VerfGH Sachsen, Beschluss vom 23.01.2020 – Vf. 55-IV-19.
vorgehend VG Dresden, Beschluss vom 20.05.2019 – 6 L 385/19.

OVG Sachsen, Beschluss vom 15.05.2019 – 5 B 140/19, nicht veröffentlicht (Anspruch der NPD gegen Mitteldeutschen Rundfunk auf Ausstrahlung eines Hörfunk-Wahlwerbespots [„Schutzzone“]):

vorgehend VG Leipzig, Beschluss vom 13.05.2019 – 1 L 485/19.

OVG Thüringen, Beschluss vom 22.10.2019 – 3 EO 715/19, juris (Anordnung der Beseitigung von NPD-Wahlplakaten mit der Aufschrift „Stoppt die Invasion: Migration tötet“ rechtswidrig):

vorgehend VG Weimar, Beschluss vom 17.10.2019 – 1 E 1500/19 We.

VG Berlin, Beschluss vom 28.08.2019 – 2 L 229, nicht veröffentlicht (Kein Anspruch einer politischen Partei auf Überlassung kommunaler Räumlichkeiten aufgrund wirksamer Beschränkung des Widmungszwecks auf nur im Bezirk gebildete Kreisverbände oder Bezirksgruppen):

nachgehend OVG Berlin-Brandenburg, Beschluss vom 29.08.2019 – OVG 3 S 92.19.

VG Berlin, Urteil vom 06.06.2019 – 1 K 571.17, juris (Beseitigung von zehn Werbeplakaten der Berliner FDP durch das Bezirksamt Berlin Reinickendorf im Zusammenhang mit dem Volksentscheid zum Flughafen Tegel im September 2017 war rechtswidrig).

VG Berlin, Beschluss vom 03.05.2019 – 2 L 167.19, nicht veröffentlicht (Erfolgloser Eilrechtsschutz auf Verpflichtung des Rundfunks Berlin-Brandenburg zur Ausstrahlung eines überarbeiteten Wahlwerbespots der NPD [„Schutzzone“]):

nachgehend OVG Berlin-Brandenburg, Beschluss vom 13.05.2019 – 3 S 33.19,
nachgehend BVerfG, Beschluss vom 15.05.2019 – 1 BvQ 43/19.

VG Berlin, Beschluss vom 18.04.2019 – 24 L 176.19, juris (Anspruch der SPD auf Erteilung einer Ausnahmegenehmigung zur Nutzung des Bürgerparks Pankow für ihr traditionelles Kinder- und Volksfest).

VG Braunschweig, Beschluss vom 22.05.2019 – 5 B 197/19, nicht veröffentlicht (Anordnung des Entfernens von Wahlplakaten mit der Aufschrift „Migration tötet“ rechtmäßig):

nachgehend OVG Lüneburg, Beschluss vom 24.05.2019 – 11 ME 189/19.

VG Braunschweig, Beschluss vom 13.03.2019 – 1 B 43/19, nicht veröffentlicht (Kein Anspruch der Jungen Nationalisten als rechtlich selbstständige Nebenorganisation der NPD auf Überlassung einer kommunalen öffentlichen Einrichtung für Wahlkampfveranstaltung):

nachgehend OVG Lüneburg, Beschluss vom 26.03.2019 – 10 ME 40/19,
nachgehend BVerfG, Beschluss vom 03.04.2019 – 2 BvQ 28/19.

VG Dresden, Beschluss vom 20.05.2019 – 6 L 385/19, juris (Kein Anspruch der NPD auf Wiederanbringung entfernter volksverhetzender Wahlplakate [„Migration tötet – Stoppt die Invasion“]):

nachgehend OVG Sachsen, Beschluss vom 23.05.2019 – 3 B 155/19,
nachgehend BVerfG, Beschluss vom 24.05.2019 – 1 BvQ 45/19,
nachgehend VerfGH Sachsen, Beschluss vom 23.01.2020 – Vf. 55-IV-19.

VG Düsseldorf, Beschluss vom 21.05.2019 – 20 L 1449/19, juris (Anordnung der Beseitigung oder Unkenntlichmachung von NPD-Wahlplakaten mit der Aufschrift „Migration tötet“ rechtmäßig).

VG Frankfurt, Beschluss vom 06.05.2019 – 1 L 1544/19.F, nicht veröffentlicht (Kein Anspruch gegen Hessischen Rundfunk auf Ausstrahlung eines Hörfunk-Wahlwerbespots der NPD [„Schutzzone“]):

nachgehend VGH Hessen, Beschluss vom 08.05.2019 – 8 B 961/19.

VG Gießen, Urteil vom 03.09.2019 – 8 K 2064/18.GI, juris (Anspruch der NPD auf Überlassung der Stadthalle Wetzlar – Hauptsachentscheidung).

VG Gießen, Urteil vom 09.08.2019 – 4 K 2279/19.GI, juris (Anordnung der Beseitigung eines NPD-Wahlplakates mit der Aufschrift „Stoppt die Invasion: Migration tötet!“ wegen fehlender Anhörung formell rechtswidrig und mangels volksverhetzendem Inhalt des Wahlplakates materiell rechtswidrig).

VG Hamburg, Beschluss vom 09.05.2019 – E 2213/19, <https://justiz.hamburg.de/contentblob/12598146/8230286117fc4c7aec7588395f7d687d/data/17-e-2213-19-beschluss-vom-09-05-2019-anonymisierte-fassung.pdf> (Anspruch gegen Norddeutschen Rundfunk auf Ausstrahlung eines Hörfunk-Wahlwerbespots der NPD [„Schutzzone“]).

VG Köln, Beschluss vom 20.05.2019 – 6 L 1056/19, juris (Bundeszentrale für politische Bildung darf Ermittlung der Übereinstimmungen der Nutzerantworten mit Parteiprogrammen im Rahmen des "Wahl-O-Mat" nicht von der Auswahl einer bestimmten Anzahl von Parteien abhängig machen).

VG Köln, Beschluss vom 25.04.2019 – 6 L 904/19, nicht veröffentlicht (Kein Anspruch der NPD gegen WDR auf Ausstrahlung eines Hörfunk-Wahlwerbespots [„Schutzzone“]):

nachgehend OVG NRW, Beschluss vom 26.04.2019 – 5 B 543/19.

VG Leipzig, Beschluss vom 13.05.2019 – 1 L 485/19, nicht veröffentlicht (Kein Anspruch der NPD gegen Mitteldeutschen Rundfunk auf Ausstrahlung eines Hörfunk-Wahlwerbespots [„Schutzzone“]):

nachgehend OVG Sachsen, Beschluss vom 15.05.2019 – 5 B 140/19.

VG Mainz, Beschluss vom 10.05.2019 – 4 L 504/19.Mz, nicht veröffentlicht (Kein Anspruch der Partei Der III. Weg gegen ZDF auf Ausstrahlung eines Fernseh-Wahlwerbespots [„Multikulti tötet“]):

nachgehend OVG Rheinland-Pfalz, Beschluss vom 15.05.2019 – 2 B 10755/19.

VG Mainz, Beschluss vom 26.04.2019 – 4 L 437/19.MZ, juris (Kein Anspruch der NPD gegen ZDF auf Ausstrahlung eines Fernseh-Wahlwerbespots [„Schutzzone“]):

nachgehend OVG Rheinland-Pfalz, Beschluss vom 26.04.2019 – 2 B 10639/19,
nachgehend BVerfG, Beschluss vom 27.04.2019 – 1 BvQ 36/19.

VG München, Beschluss vom 24.05.2019 – M 7 E 19.2503, juris (Anspruch auf Wiederanbringung entfernter Wahlplakate mit den Aufschriften „Weg mit der Scheiße!“ und „Asylflut stoppen!“, kein Anspruch auf Wiederanbringung von Wahlplakaten mit der Aufschrift „Migration tötet“ und „National, Revolutionär, Sozialistisch“).

VG München, Beschluss vom 10.05.2019 – M 17 E 19.1956, nicht veröffentlicht (Anspruch auf Ausstrahlung eines Hörfunk-Wahlwerbespots, der nicht evident gegen allgemeine Strafgesetze verstößt):

nachgehend VGH Bayern, Beschluss vom 13.05.2019 – 7 CE 19.943.

VG Stade, Urteil vom 04.12.2019 – 1 A 3460/16, juris (Kein Anspruch auf Überlassung eines nicht als öffentliche Einrichtung betriebenen „Kulturhauses“ an eine politische Partei).

VG Stuttgart, Urteil vom 21.01.2019 – 4 K 8787/18, juris (Anspruch auf Kontoeröffnung der MLPD gegen die Baden-Württembergische Bank – BW Bank).

VG Weimar, Beschluss vom 17.10.2019 – 1 E 1500/19 We, <https://openjur.de/u/2186325.html> (Anordnung der Beseitigung von NPD-Wahlplakaten mit der Aufschrift „Stoppt die Invasion: Migration tötet“ rechtmäßig):

nachgehend OVG Thüringen, Beschluss vom 22.10.2019 – 3 EO 715/19.

VG Würzburg, Beschluss vom 20.05.2019 – W 9 E 19.592, nicht veröffentlicht (Kein Anspruch auf Wiederanbringung entfernter Wahlplakate mit der Aufschrift „Multikulti tötet – Wählt Deutsch“, Anspruch auf Wiederanbringung entfernter Wahlplakate mit der Aufschrift „Reserviert für Volksverräter“ sowie „Volksverräter stoppen!“):

nachgehend VGH Bayern, Beschluss vom 23.05.2019 – 10 CE 19.997,
nachgehend VGH Bayern, Beschluss vom 24.05.2019 – 10 CE 19.1032.

3. Parteienfinanzierung

BVerfG, Nichtannahmebeschluss vom 09.07.2019 – 2 BvR 547/13, juris (Keine Grundrechtsverletzung durch Auferlegung von Sanktionszahlungen wegen fahrlässiger unrichtiger Angaben im Rechenschaftsbericht 2007 der NPD):

vorgehend BVerfG, Beschluss vom 11.11.2013 – 2 BvR 547/13,
vorgehend BVerfG, Beschluss vom 14.05.2013 – 2 BvR 547/13,
vorgehend BVerwG, Urteil vom 12.12.2012 – 6 C 32/11,
vorgehend OVG Berlin-Brandenburg, Urteil vom 23.05.2011 – OVG 3a B 1.11,
vorgehend VG Berlin, Urteil vom 15.05.2009 – VG 2 K 39.09.

BVerfG, Beschluss vom 12.03.2019 – 2 BvQ 91/18, juris (Anträge der AfD-Bundestagsfraktion auf Erlass einer einstweiligen Anordnung gegen die Änderung der Parteienfinanzierung unzulässig).

BFH, Urteil vom 10.01.2019 – V R 60/17, juris (Verfolgen von politischen Zwecken durch Einflussnahme auf politische Willensbildung und Gestaltung der öffentlichen Meinung ist kein gemeinnütziger Zweck i.S.d. § 52 AO – keine Umgehung der Begrenzung der Finanzierung politischer Parteien):

vorgehend Hess. FG, Urteil vom 10.11.2016 – 4 K 179/16.

VerfG Sachsen-Anhalt, Beschluss vom 05.08.2019 – LVG 6/18, juris (Unzulässigkeit der Verfassungsbeschwerde der vom Landesvorstand der AfD in Sachsen-Anhalt als parteinahe Stiftung anerkannten Friedrich-Friesen-Stiftung e.V. wegen Nichtberücksichtigung in der Aufzählung von geförderten „Stiftungen und Bildungswerken“ im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019).

OVG Schleswig-Holstein, Urteil vom 18.07.2019 – 3 LB 3/18, juris (Akteneinsichtsrecht von Kreistagsabgeordneten in Rechnungsprüfungsunterlagen über Fraktionsmittelabrechnungen – keine Umgehung der Begrenzung der Finanzierung politischer Parteien durch freiwillige kommunale Fraktionsfinanzierung):

vorgehend VG Schleswig-Holstein, Urteil vom 15.06.2017, 6 A 74/16.

VG Berlin, Urteil vom 26.09.2019 – 2 K 40.19, juris (Rückzahlungsforderungen des Deutschen Bundestages wegen nicht fristgerechter Einreichung des Rechenschaftsberichtes gegenüber der Partei Liberal-Konservative-Reformer rechtmäßig).

VG Berlin, Urteil vom 15.08.2019 – 2 K 213.18, juris (Kein Anspruch der CDU gegen die Verwaltung des Deutschen Bundestages auf Wiederaufgreifen eines abgeschlossenen Verfahrens über die Sanktionierung von Verstößen gegen das Annahmeverbot von Spenden ausländischer Firmen – hier mit Sitz auf den Niederländischen Antillen beziehungsweise in Panama – mit der Begründung, es handele sich tatsächlich um Spenden eines Geheimagenten).

4. Parteien und Parlamentsrecht

BVerfG, Beschluss vom 17.09.2019 – 2 BvE 2/18, juris (Fehlendes Rechtsschutzbedürfnis des AfD-Bundestagsabgeordneten Petr Bystron für ein Organstreitverfahren gegen ein ihm wegen eines getwitterten Stimmentzettels auferlegten Ordnungsgeldes).

VerfGH Baden-Württemberg, Urteil vom 22.07.2019 – 1 GR 1/19, 1 GR 2/19, juris (Zulässigkeit von Sitzungsausschlüssen als parlamentarische Ordnungsmaßnahmen).

VerfGH Baden-Württemberg, Urteil vom 21.01.2019 – 1 GR 1/19, juris (Erfolgloser Eilrechtsschutz gegen dreitägigen Sitzungsausschluss eines Abgeordneten nach vorherigem, nicht befolgten Sitzungsausschluss).

Nds. StGH, Urteil vom 15.01.2019 – 1/18, juris (Kein Anspruch einer Landtagsfraktion auf Beachtung des Grundsatzes der Spiegelbildlichkeit bei der Besetzung außerparlamentarischer Gremien [„Stiftung niedersächsische Gedenkstätte“]).

VerfGH Rheinland-Pfalz, Urteil vom 29.01.2019 – VGH O 18/18, juris (Keine Verletzung verfassungsrechtlicher Abgeordnetenrechte durch Ausschluss des Abgeordneten Jens Ahnemüller wegen Kontakten zur rechtsextremistischen Szene aus der AfD-Fraktion).

VerfGH Schleswig-Holstein, Urteil vom 29.08.2019 – LVerfG 1/19, BeckRS 2019, 19945: (Keine Verletzung der verfassungsrechtlichen Abgeordnetenrechte durch Ausschluss der Abgeordneten Doris von Sayn-Wittgenstein aus der AfD-Fraktion).

ThürVerfGH, Beschluss vom 09.01.2019 – 40/16, juris (Parlamentarische Redebeiträge unterliegen dem Schutz der Abgeordnetenindemnität, wenn diese nach dem Gesamtzusammenhang und unter Berücksichtigung des Umgangs der Abgeordneten miteinander im Rahmen von politischen Auseinandersetzungen nicht als Tatsachenbehauptungen, sondern als herabwürdigende Werturteile und damit nicht als verleumderische Beleidigung zu werten sind):

vorgehend Thüringer OLG, Urteil vom 08.06.2016 – 7 U 108/16,
vorgehend LG Erfurt, Urteil vom 21.01.2016, 3 O 1584/15.

Kammergericht Berlin, Beschluss vom 11.03.2020 – 10 W 13/20, (noch) nicht veröffentlicht, Pressemitteilung Nr. 21/2020 vom 24.03.2020, <https://www.berlin.de/gerichte/presse/pressemitteilungen-der-ordentlichen-gerichtsbarkeit/2020/pressemitteilung.911281.php> (Anspruch der Abgeordneten Renate Künast gegen Facebook auf Herausgabe der personenbezogenen Daten von weiteren sechs neben den bereits vom LG Berlin benannten sechs Nutzern wegen Schmähkritik bzw. dem gleichgestellter Formalbeleidigung, kein Anspruch auf Herausgabe der personenbezogenen Daten von weiteren zehn Nutzern):

vorgehend LG Berlin, Beschluss vom 09.09.2019 – 27 AR 17/19,
vorgehend LG Berlin, Abhilfebeschluss vom 21.01.2020 – Az. 27 AR 17/19.

OLG Köln, Urteil vom 11.07.2019 – 15 U 24/19, juris (Kein Anspruch der AfD-Fraktion gegen SPD-Fraktion und deren innenpolitische Sprecherin auf Unterlassen einer weiteren Verbreitung der Äußerung, die AfD fordere eine "Zählung" Homo-, Bi- und Transsexueller):

vorgehend LG Köln, Urteil vom 16.01.2019 – 28 O 369/18.

LG Berlin, Abhilfebeschluss vom 21.01.2020 – 27 AR 17/19, in: K&R 2020, S. 231-235 (Anspruch der Abgeordneten Renate Künast gegen Facebook auf Herausgabe der personenbezogenen Daten von sechs Nutzern wegen Formalbeleidigung, mangels Formalbeleidigung kein Anspruch auf Herausgabe der personenbezogenen Daten von weiteren 16 Nutzern):

nachgehend Kammergericht Berlin, Beschluss vom 11.03.2020 – 10 W 13/20,
vorgehend LG Berlin, Beschluss vom 09.09.2019 – 27 AR 17/19.

LG Berlin, Beschluss vom 09.09.2019 – 27 AR 17/19, juris, (Kein Anspruch der Abgeordneten Renate Künast gegen Facebook auf Herausgabe der personenbezogenen Daten von 22 Nutzern, die deren Zwischenruf aus dem Jahr 1986 im Berliner Abgeordnetenhaus im Zusammenhang mit der damaligen Pädophilie-Debatte bei den Grünen mit Schimpfworten kommentierten [„Stück Scheisse“, „Schlampe“, „Drecks Fotze“, „Sondermüll“, etc.]):

nachgehend LG Berlin, Abhilfebeschluss vom 21.01.2020 – Az. 27 AR 17/19,
nachgehend Kammergericht Berlin, Beschluss vom 11.03.2020 – 10 W 13/20.

LG Köln, Urteil vom 16.01.2019 – 28 O 369/18, nicht veröffentlicht (Anspruch der AfD-Fraktion gegen SPD-Fraktion und deren innenpolitische Sprecherin auf Unterlassen einer weiteren Verbreitung der Äußerung, die AfD fordere eine "Zählung" Homo-, Bi- und Transsexueller):

nachgehend OLG Köln, Urteil vom 11.07.2019 – 15 U 24/19.

VG Gelsenkirchen, Beschluss vom 08.04.2019 – 15 L 530/19, juris (Anspruch einer Landtagsfraktion auf Zugang zu einer öffentlichen Einrichtung).

VG Hannover, Beschluss vom 30.10.2019 – 1 B 4400/19, juris (Kein Anspruch auf spiegelbildliche Besetzung einer Reisedelegation zwecks Städtepartnerschaft).

5. Parteien und Wahlrecht

BVerfG, Beschluss vom 18.07.2019 – 2 BvR 1301/19, juris (Unzulässige Verfassungsbeschwerde des AfD-Landesverbands Sachsen gegen die teilweise Nichtzulassung der Landesliste zur sächsischen Landtagswahl 2019).

BVerfG, Beschluss vom 26.04.2019 – 2 BvC 26/19, juris (Zurückweisung eines Wahlvorschlags zur Europawahl 2019 wegen Verfehlens des Unterschriftenquorums kein tauglicher Beschwerdegegenstand der Nichtanerkennungsbeschwerde).

BVerfG, Urteil vom 15.04.2019 – 2 BvQ 22/19, juris (Unanwendbarkeit der Regelungen des EUWG zu Wahlrechtsausschlüssen für Personen unter dauerhafter Vollbetreuung oder in einem psychiatrischen Krankenhaus Untergebrachte bei der Europawahl 2019 – Grundsatz der Exklusivität der Wahlprüfung findet im Verfahren der abstrakten Normenkontrolle keine Anwendung).

BVerfG, Beschluss vom 27.03.2019 – 2 BvC 23/19, juris (Zurückweisung eines Wahlvorschlags zur Europawahl 2019 wegen Verfehlens des Unterschriftenquorums kein tauglicher Beschwerdegegenstand der zudem nicht fristgerecht eingereichten Nichtanerkennungsbeschwerde).

BVerfG, Beschluss vom 29.01.2019 – 2 BvC 62/14, juris (Verfassungswidrigkeit der Regelungen des BWahlG zu Wahlrechtsausschlüssen für Personen unter dauerhafter Vollbetreuung oder in einem psychiatrischen Krankenhaus Untergebrachte).

BayVerfGH, Entscheidung vom 11.11.2019 – Vf. 46-III-19, juris (Vorrang der Wahlprüfung durch den Landtag vor der verfassungsgerichtlichen Entscheidung – Verletzung der Geheimheit der Wahl bei der Aufstellung der Kandidaten).

BayVerfGH, Entscheidung vom 28.10.2019 – Vf. 74-III-18, juris (Kein Verstoß der Überhang- und Ausgleichsmandate vorsehenden landesrechtlichen Wahlrechtsregelung gegen Art. 28 Abs. 1 GG [Homogenitätsprinzip] – Beschränkung des Wahlvorschlagsrechts auf politische Parteien und organisierte Wählergruppen ist „legitimes Anliegen“ des Gesetzgebers).

VerfG Brandenburg, Beschluss vom 21.06.2019 – 42/19, juris (Verwerfung einer nicht form- und fristgerecht erhobenen Nichtanerkennungsbeschwerde bzgl. der Teilnahme an der Landtagswahl 2019).

VerfGH NRW, Urteil vom 20.12.2019 – VerfGH 35/19, juris (Verfassungswidrigkeit der Abschaffung der Stichwahl bei Bürgermeisterwahlen und Notwendigkeit verfassungskonformer Auslegung der für die Einteilung der Wahlkreise vorgesehenen Abweichungsklausel in Höhe von 25% des KommWahlG NRW).

VerfG Sachsen, Urteil vom 16.08.2019 – Vf. 76-IV-19 (HS), Vf. 81-IV-19 (HS), juris (Streichung der Listenplätze 19 bis 30 [nicht aber der Listenplätze 31 bis 60] der Landesliste der AfD durch den Wahlausschuss verstößt offensichtlich gegen Grundsatz der Gleichheit der Wahl und begründet deshalb einen gewichtigen Wahlfehler von außerordentlichem Gewicht, der ein Abweichen vom Grundsatz der Exklusivität der Wahlprüfung gebietet).

VerfG Sachsen, Beschluss vom 16.08.2019 – Vf. 75-IV-19, juris (Streichung von Listenplätzen auf der Landesliste der AfD: grundsätzlicher Vorrang des Wahlprüfungsverfahrens vor der Verfassungsbeschwerde – Gründe für ein Abweichen vom Grundsatz der Exklusivität der Wahlprüfung nicht hinreichend dargelegt).

VerfG Sachsen, Beschluss vom 16.08.2019 – Vf. 78-IV-19 (HS), juris (Streichung von Listenplätzen auf der Landesliste der AfD: grundsätzlicher Vorrang des Wahlprüfungsverfahrens vor der Verfassungsbeschwerde – Gründe für ein Abweichen vom Grundsatz der Exklusivität der Wahlprüfung nicht hinreichend dargelegt).

VerfG Sachsen, Beschluss vom 16.08.2019 – Vf. 86-IV-19 (HS), juris (Streichung der Listenplätze 23, 26, 28 und 29 der Landesliste der AfD verstößt offensichtlich gegen Grundsatz der Gleichheit der Wahl und begründet deshalb einen gewichtigen Wahlfehler von außerordentlichem Gewicht, der ein Abweichen vom Grundsatz der Exklusivität der Wahlprüfung gebietet).

VerfG Sachsen, Beschluss vom 16.08.2019 – Vf. 93-IV-19 (HS), juris (Nichtzulassung der Kreiswahlvorschläge der Partei FREIE WÄHLER für die Wahlkreise 41 bis 47 [Dresden 1 bis Dresden 7] zur sächsischen Landtagswahl – mangelnde Substantiierung der Möglichkeit einer Grundrechtsverletzung und Gründe für ein Abweichen vom Grundsatz der Exklusivität der Wahlprüfung nicht hinreichend dargelegt).

VerfGH Sachsen, Urteil vom 25.07.2019 – Vf. 77-IV-19 (e.A.), Vf. 82-IV-19 (e.A.), juris (Einstweilige Verfügung über die Zulassung der Bewerber/-innen auf den Listenplätzen 19 bis 30 der bei der Landeswahlleiterin eingereichten Landesliste der Partei Alternative für Deutschland [AfD] zur Wahl des 7. Sächsischen Landtags).

Wahlprüfungsgericht der Freien Hansestadt Bremen, Beschluss vom 14.11.2019 – 14 K 1132/19, juris (Entscheidungsspielraum des Gesetzgebers bei Regelung der Ausübung des Wahlrechts durch blinde und sehbehinderte Personen).

OVG Berlin-Brandenburg, Urteil vom 14.11.2019 – OVG 12 B 39.18, juris (Abweichung der durchschnittlichen Bevölkerungszahl der Wahlkreise um 25% verletzt Grundsatz der Gleichheit der Wahl).

VG Cottbus, Beschluss vom 29.07.2019 – 1 L 382/19, juris (Keine Zulassung eines durch den Kreiswahlausschuss zurückgewiesenen Kreiswahlvorschlags der AfD für die Wahl zum 7. Landtag des Landes Brandenburg im Wege des verwaltungsgerichtlichen Rechtsschutzes – Exklusivität der Wahlprüfung).5Msii-&HHU